



S o e b e n e r s c h e i n t :

U-Boote Westwärts!

Meine Fahrten um England 1914/1918

Von Ernst Hashagen

Vierte Auflage. 21.—30. Tausend.

Mit 34 Abbildungen auf Tafeln und drei Karten. In zweifarbigen Schutzumschlag RM 4,50, in Ganzleinen RM 5,80.

Aus den Besprechungen:



Ein Geschützführer von „U 62“:

... Die Erinnerung bleibt bis ans Ende der Tage wach. Am meisten haftet sie an der Zeit, in der ich auf „U 62“ in Hoffnung, Ehre und zuletzt so bitterer Schmach gefahren bin. Immer während meiner ganzen Dienstzeit bin ich der Überzeugung gewesen, daß der freieste Mann der Welt der Soldat ist, der seine Pflicht tut . . .

Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin:

In dem Buche spricht ohne Ruhmredigkeit, aber würdig-männlich ein in Not und Tod bewährter Seeoffizier, der von seiner ihm blind vertrauenden Besatzung sagen darf: „Wir waren eine Familie, und das Boot war unsere Mutter.“

Der Tag:

Weit über die persönlichen Erlebnisse des Kommandanten von „U 22“, „UB 21“ und „U 62“ greift das Buch hinaus zu ganz allgemeinen Fragen der Seekriegführung, zu den Sonderproblemen des letzten Krieges, verarbeitet ein gut Teil U-Boot-Literatur und zieht gegnerische Darstellungen zur Ergänzung der eigenen heran.

Weser-Zeitung, Bremen:

Hashagen ist nicht nur ein erfolgreicher U-Boots-Kommandant, sondern auch ein fesselnder Erzähler. Der Wert dieses Buches wird schon nach dem ersten Teil der Lektüre offenbar. Es besitzt den Zauber, den Leser nicht wieder loszulassen. Hashagens „U-Boote Westwärts!“ atmet den Geist und die Tatkraft, wie wir sie heute mehr denn je brauchen. Das Buch besitzt Werte, die weit über den Rahmen eines kriegsgeschichtlichen Dokuments hinausgehen.

E. S. Mittler & Sohn / Berlin SW 68